



Martin Pilgram

Bericht des Vorsitzenden

Mitarbeiter*innen der Diözesanstelle

Zum Vorstand gehören nach den Wahlen im Frühjahr 2019 neben dem Vorsitzenden (Martin Pilgram), der Geschäftsführer (Werner Heinrich) und der Geistliche Beirat (Charles Borg-Manché). Die Stelle der Vorsitzenden ist vakant nach dem Ausscheiden von Gudrun Schneeweiß. Gabriele Hilz und Ralph Deja ergänzen den Vorstand und nehmen Aufgaben wie etwa die Kontakte zur Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und im interreligiösen Umfeld wahr. Seit einiger Zeit unterstützt Reinhard Haubenthaler die Vorstandsarbeit.

Bei ca. 300 Mitgliedern gibt es 8 Gruppen. Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler sind weiter unsere Bindeglieder zum Münchner Friedensbündnis. Ergänzung auf dem Posten der Vorsitzenden wird genauso gesucht wie eine grundsätzliche Verstärkung des Vorstands.

Unterstützt wurde der Vorstand im vergangenen Jahr nach dem Ausscheiden von Marion Wittine durch Reinhard Schnitzler im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Er kümmert sich um das, was im Büro anfällt. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen sowie Vorbereitung von Veranstaltungen und der Diözesanversammlung. Was nicht direkt erledigt werden kann, wird per Telefon oder Mail an die Vorstandsmitglieder weitergeleitet.

Aktivitäten des Vorstands

Im Jahre 2019 fanden 10 Sitzungen des Vorstands statt. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, jedes Mitglied ist daher als Gast jederzeit willkommen.

Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern des Diözesanverbands gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen des Diözesanverbands selbst, wie etwa dem Begegnungswochenende im Herbst unter dem Titel: „Friedensklima – Frieden in der Klimakrise?“. Das Thema für den Herbst 2020 (25.-26.9.) steht noch nicht fest. Wer sich in die Vorbereitung einklinken will, ist herzlich eingeladen.

Mitglieder des Diözesanverbands haben zudem einen Vortrag in St. Ignatius und Landshut gehalten, der Geistliche Beirat Gottesdienste in den Gemeinden der Gruppen in Gilching, Pasing, St. Ignatius, Leiden Christi und Landshut gehalten.

Die Ausstellung Kindersoldat*innen: „Krieg statt Kindheit“ konnten wir in diversen Gruppen/Orten der Diözese zeigen. Weiterhin steht der Diözesanvorstand mit entsprechenden Angeboten gerne zur Verfügung.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert, die Anfangszeit ist 18:00 Uhr. Ein missio-Gottesdienst kam 2019 nicht zustande. Für 2020 wird versucht auf dem Hintergrund des Themas: „Frieden! Mit dir!“, welches die Hilfswerke als gemeinsames Motto gewählt haben, wieder einen Gottesdienst bei missio anzubieten.

Wallfahrt

Die Wallfahrt 2019 führte uns am 23.6. von München Solln entlang des Isar Hochufers nach Pullach. „Europa braucht eine Seele“ war das Thema dieses Mal. Herzlichen Dank an dieser Stelle der Vorbereitungsgruppe.

Bennofest 2019

Auch im letzten Jahr waren wir dabei, beim Bennofest am 15. und 16. Juni rund um den Münchner Liebfrauentom. Mit einer kleinen Ausstellung haben wir das Motto des diesjährigen Bennofests: „Schlüssel-Momente – Erleben“ aufgegriffen.

2020 findet das Bennofest am 13. und 14. Juni statt. Der Vorstand beabsichtigt, wieder mitzumachen. Bei der Standbetreuung sind wir für jede Hilfe dankbar.

Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung 2019 fand in Erding-Klettham statt. Dort half uns Julia Poweleit mit populistischen Aussagen und Stammtischparolen umzugehen. Im An-

schluss an dieses Training wurde in der Versammlung auch ein alter/neuer Vorstand gewählt (s.o.).

Erwähnt sei auch, dass Frau Dr. Ingeborg Oster von der IPPNW, die zu unserer Versammlung 2018 kam, leider bei einem Bergunfall 2019 ums Leben kam.

Finanzielle Unterstützung

Mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützt der Diözesanverband München die Mitarbeiterstelle in den Lindauer FriedensRäumen. Auch wenn sich die FriedensRäume nicht in unserer Diözese befinden, sehen wir in ihnen doch eine Möglichkeit auch für Münchner, die schon mal an den nahen Bodensee fahren, das Thema Frieden öffentlich zu machen.

Stop TTIP

Die Münchner Diözesanstelle hält weiter den Kontakt zu den Stop TTIP-Bündnissen für die deutsche Sektion. Dieser wird vor allem durch Britta Reinhard gewährleistet. Hierfür sei ihr herzlich gedankt. Wir führen auf unserer Internet-Seite die entsprechende Rubrik weiter. Das bundesdeutsche Bündnis firmiert aktuell unter „Netzwerk Gerechter Welthandel“, das Münchner heißt „Bündnis gerechter Welthandel München“.

Friedensbildung

Bei der Diözesanversammlung 2018 wurde Friedensbildung als Schwerpunktthema beschlossen. Die sich nach diesem Beschluss gegründete Arbeitsgruppe ist allerdings über die Zeit etwas geschrumpft. Wer Lust hat, die Weiterarbeit zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich per Mail oder Anruf zu melden. Im letzten Jahr haben wir mit dem Münchner Bildungswerk eine friedenspolitische Reihe angeboten. Wie dies weitergeführt werden kann, ist aktuell auch nach einem Wechsel der Ansprechpartner im MBW in der Diskussion.

Rundbrief und Newsletter

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder

4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich greift er weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum auf. Als Zusatzangebot verstehen wir unseren Newsletter, der elektronisch zu Beginn eines jeden Monats erscheint und auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht.

Neben diesen beiden Informationen pflegen wir noch die Homepage des Diözesanverbandes, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier können aktuelle Termine und Meldungen aus den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir direkt an die Mitglieder mit Internetausschluss über Mail, Twitter und Facebook weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann leicht auf die entsprechenden pax christi-Informationen zugreifen

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat, wo wir allerdings nur sporadisch eingreifen, wenn Veranstaltungen in München stattfinden.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir an die Pfarreien des Bistums Handreichungen und Aufrufe zur Mitveranstaltung zu den Themen „Hiroshima-Gedenken 2019“, „Ökumenische FriedensDekade 2019“ und „Weltfriedenstag 2019“ verschickt.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Diözesanverbandstreffen, die Delegiertenversammlung, die Zukunftswerkstatt und der Kongress zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht.

Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2019 das Gespräch mit dem Ordinariat gesucht. Dazu trafen wir uns im letzten September mit dem zuständigen Referenten für die Verbände, Monsignore Thomas Schlichting. Dabei wurden u.a. die Themen Friedensbildung, Gottesdienste, Mieterhöhung für unser Büro in der Marsstr., Kindersoldat*innenausstellung und Konzepte zu Friedensarbeitern in anderen Diözesen besprochen.

Unserer Ausstellung zu Kindersoldat*innen war im vergangenen Jahr in Bonn, Mannheim, Gilching und Landshut zu sehen. Aktuell gibt es Diskussionen, sie in Würzburg zu zeigen. Wir leihen die Ausstellung, die es auch in einer „Posterfassung“ gibt, gerne an alle Interessierten aus ■

Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer

Münchener Kontakte

Auch im vergangenen Jahr bezogen sich unsere Münchener Kontakte vor allem auf die Bereiche

- ▶ Münchner Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hilz und Rosemarie Wechsler)

Münchener Friedensbündnis:

Der thematische Schwerpunkt im Friedensbündnis lag weiterhin in den Bereichen

Rüstung und Militär, wo wir uns über die jeweils aktuelle Entwicklung - die leider meistens in die aus unserer Sicht falsche Richtung geht – informiert und Aktionsmöglichkeiten besprochen haben.

Dazu haben wir uns verstärkt mit dem Thema „Klima“ beschäftigt: Einerseits ist der Klimawandel eine Bedrohung für den Frieden und andererseits sind Krieg und Militär massive „Klimakiller“.

Unsere Aktivitäten:

- ▶ Der Ostermarsch am 20.4. begann für uns mit einem ökumenischen Gottesdienst mit unserem Geistlichen Beirat Charles Borg-Manché. Bei der Kundgebung am Marienplatz sprach neben Tobias Pflüger erstmals ein Vertreter aus dem Bereich Umwelt: Dr. Thorsten Kellermann vom Bund Naturschutz.
- ▶ Beim Hiroshimatag am 6. August erinnerten wir an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki und warnten vor der

aktuellen Bedrohung durch ein neues Wettrüsten mit Atomwaffen, die auch immer noch auf deutschem Boden lagern.

- ▶ Der Antikriegstag fiel im vergangenen Jahr zusammen mit dem 75. Jahrestag des Kriegsbeginns. Auch aus diesem Grund war der Hauptredner bei der Veranstaltung am 30. August der Zeitzeuge Ernst Grube. Am 31. August wurde mit einer Kundgebung auf dem Marienplatz nochmals an den Kriegsbeginn erinnert.
- ▶ Zu den Friedenswochen im November erstellten wir wie immer einen Flyer mit den Veranstaltungen der verschiedensten Träger. Unsere eigenen Veranstaltungen waren:
 - ▶ „Der Krieg im Jemen“ (mit Matthias Gast), „Klimakiller Nr. Eins: Rüstung und Krieg“ (mit Walter Listl)
- Iran im Spannungsfeld“ (mit Clemens Ronnefeldt)
 - ▶ Film „Alte Bündnisse – neue Bedrohungen“ (mit Henrik Schmidt). ▶ Der für 11.11. geplante Abend zu „Sicherheit neu denken“ mußte wegen einer Terminkollision auf den 10.12. verlegt werden.

Aktivitäten zusammen mit anderen Trägern:

- ▶ Die Aktion gegen die Sicherheitskonferenz (Demo mit Umzingelung des Bayrischen Hofes und Protestkette durch die Fußgängerzone) wurde wieder von

einem Bündnis vorbereitet. Gertrud Scherer beteiligte sich vor allem an der Formulierung des Aufrufes.

- ▶ Der Aktionstag „Rettet den INF-Vertrag“ (Verbot von Atomraketen zwischen 500 und 5000 km Reichweite) am 1.6. ging auf eine Initiative der DFG/VK zurück; das Münchner Friedensbündnis war einer der Mitveranstalter.
- ▶ Aktionen anderer Trägergruppen mit Unterstützung und /oder Teilnahme des Friedensbündnisses (Auswahl):
 - ▶ Benefizkonzert für den Jemen (8.2.)
 - ▶ Internationale Münchner Friedenskonferenz (s. eigenen Bericht) (15.-17.02.)
 - ▶ Demo zur Europawahl (19.5.)
 - ▶ Fahrt nach Ramstein (29.6.)
 - ▶ Vortrag von Rasha Jarhum zur Lage im Jemen (17.9.)
 - ▶ „Klima-Demo“ der FFF (20.9.)
 - ▶ Protest gegen das öffentliche Gelöbnis der Bundeswehr ((18.11.)

Sonstiges

- ▶ Brief an OB Reiter, sich dem Protest der „Mayors For Peace“ gegen die Kündigung des INF-Vertrags anzuschließen.
- ▶ Initiative zur Stärkung der UN, u.a. Schreiben an Generalsekretär Guterres (<https://mahumba.jimdo.com/>)
- ▶ Lose Kontakte zu „Fridays for Future“ und „Parents for Future“.

Zwei Themen, die uns im Jahr 2020 beschäftigen werden, wurden bereits diskutiert: Das große Manöver „Defender 2020“ und die „Europäische Friedensfähigkeit“ (dabei geht es um ein Budget von 10.5 Mrd. Euro für Drittstaaten zur Finanzierung von militärischer Ausbildung und Ausrüstung sowie Militär-einsätzen – eine „gefährliche Mogelpackung“ lt. Forum Ziviler Friedensdienst).

Beteiligung von pax christi

Wir beide, Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler, nehmen meistens zu zweit an den monatlichen Treffen von Plenum und Organisationskreis teil und übernehmen meistens das Schreiben und den Versand des Rundbriefes.

Nicht zuletzt leistet pax christi auch einen finanziellen Beitrag zu den Kosten des Friedensbündnisses

Zum Abschluß dieses Berichts eine persönliche Bemerkung (R.W.):

Bei der Nachbetrachtung der Münchner Sicherheitskonferenz, veranstaltet von der Petra-Kelly-Stiftung, äußerte einer der Teilnehmer, er habe bei den Veranstaltungen zwei Begriffe vermisst: „Lebensqualität“ und „Abrüstung“.

Gibt es eine bessere Aufforderung an uns, uns weiter zu engagieren? ■

Gertrud Scherer

Internationale Münchner Friedenskonferenz 2019

Bei der Hauptveranstaltung am Freitag Abend, 15. Februar im Alten Rathaus Saal kamen wieder drei Referierende zu Wort. Erhard Crome, Direktor des WeltTrend-Instituts für Politik in Berlin sprach über das Thema „EU – USA – Russland, Konfrontation oder Kooperation“.

Peter Schaar, früherer Bundesbeauftragter für Datenschutz, referierte zu seinem Buch „Trügerische Sicherheit – Terrorangst und Demokratie“.

Sehr anschaulich und informativ war der Beitrag der Journalistin Karin Leukefeld zu „Krieg gegen den Terror – Bilanz am Beispiel Syrien.“ Sie ist seit 2000 freie Korrespondentin im Mittleren Osten und

berichtete von ihren vielfältigen persönlichen Erfahrungen.

Die „Aktuelle Runde“ am Samstag Abend beschäftigte sich mit Afrika jenseits der gewohnten Nachrichten über Korruption, Krieg, Massenflucht, Hunger und Not.

Unter anderem berichtete die Afrikanerin Veye Tatah, Chefredakteurin des „Africa Positive Magazin“ von erstaunlichen Entwicklungen in der Zivilgesellschaft, in Bildung und Wirtschaft.

Ruth Paulig, Politikerin bei den Grünen, erzählte von ihrem Verein „Promoting Africa“, mit dem in der Nähe von Nairobi eine Berufsschule für Schreinerei, Schneiderei und Elektrik aufgebaut wurde.

Und die Friedensfachkraft Maria Biedrawa schilderte, wie bewaffnete Konflikte in Zusammenarbeit mit Einheimischen mit Hilfe von gewaltfreiem Handeln erfolgreich bearbeitet werden konnten.

Am Sonntag Mittag fand wieder im Pfarrsaal von St. Anna im Lehel das traditionelle Friedensgebet der Religionen statt.

Neu war dagegen am 9. Februar das Forum der Jugend, das in Zusammenarbeit mit dem Trägerkreis der Friedenskonferenz von einer Gruppierung aus verschiedenen Jugendorganisationen gestaltet wurde ■

Gabriele Hilz

Das Politische Samstagsgebet

Am 9.11. 2019 feierten wir unter dem Motto „Politisch Beten“ ein zwanzigjähriges Jubiläum und blickten zurück:

20 Jahre lang: Alle zwei Monate fand an einem Samstagabend ein Gebet statt, davon 5 Jahre in den Kirchen Münchens, seit 15 Jahren mit Unterbrechungen in der Kapelle der kath. Hochschulgemeinde oder hin und wieder in der Kapelle des Ausbildungszentrums für Pastoralreferent*innen.

20 Jahre lang: Es entstand eine ganz eigene Liturgie aus Information, Diskussion, die spirituelle Reflektion unserer christlichen Verantwortung, Gebet und Gesang und dem abschließenden Segen.

20 Jahre lang: Wir legten den Finger auf die Wunde, hochaktuell und oft unserer Zeit voraus, zunächst mit dem Schwerpunktthema Wirtschaft, des Weiteren stellten wir die Frage wie Frieden entstehen kann, später kamen die Umweltfragen

hinzu, wie auch Themen, bei denen es um die Menschenwürde geht, dazu gehörten Flüchtlingsfragen und nicht zuletzt setzten wir uns mit Europa und der Welt auseinander.

So widmeten wir uns bereits 2002 einem Flüchtlings Thema, 2001 Umwelt-themen und schon 2005 dem bedingungslosen Grundeinkommen.

Immer wieder ist es uns gelungen Referent*innen für ein Kurzreferat zu gewinnen, mal mehr mal weniger bekannt und dazu auch viele Engagierte, die bereit waren, den geistlichen Impuls zu gestalten.

20 Jahre lang: Unser Gesang wurde begleitet; in den letzten Jahren durch Erwin Schelbert am Klavier und Johannes Eder an der Querflöte.

Im Jahr 2019 haben wir uns auch noch mit folgenden Themen beschäftigt:

19.01.2019 Jesus, ein Sozialist? Damals wie heute?

09.03.2019 Lust auf Europa

04.05.2019 Ist christliches Wirtschaften möglich?

13.07.2019 Klimawandel am Beispiel des amazonischen Regenwaldes

23.09.2019 Fridays for future

Unser Vorbereitungsteam besteht seit Jahren aus Rosemarie Wechsler, Sybille Ott und Gabriele Hilz. Nachdem Richard Strodel wegen seines Umzugs nach Nürnberg die Vorbereitungsgruppe verlassen musste, sind wieder Mike Gallen und neu Ingrid Haunstetter dazu gekommen.

20 Jahre Politisches Samstagsgebet und wir machen weiter über das Jahr 2020 hinaus ■

Werner Heinrich

Geschäftsführung

Mitgliederstand:

am 01.01.2019: 292 Mitglieder, im Jahr 2019: 1 neues Mitglied, 1 verstorbene Mitglied, 3 Kündigungen, 1 Streichung, am 31.12.2019: 288 Mitglieder

Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug € 4.149,54.

An Spenden gingen € 4.731,37 ein (allgemeine Spenden € 3.238,50, Kindersoldaten, für den Friedensdienst € 1.084,08, für die Ausstellung ‚Kindersoldaten‘ € 408,79).

Die Zahlen für 2018: verbleibende Beiträge € 3.973,04, allgemeine Spenden € 1.640,50, Friedensdienst € 1084,08).

An Zuschüssen sind € 6.543,17 eingegangen (für die Veranstaltung ‚Stammtischparolen begegnen‘, das Begegnungswochenende, die Ausstellung Kindersoldaten, Zuschuss Förderverein ‚pax christi Erzdiözese München und Freising e.V.‘).

Die zentralen Ausgaben:

Die Kosten für die Büromiete in der Marsstraße beliefen sich auf € 4.417,81 (in 2018: € 4.526,63).

Für Veröffentlichungen betragen die Kosten € 3.034,38 (Rundbriefe der paxZeitregional € 2.935,78 und Broschüren € 98,60).

Förderverein Pax Christi Erzdiözese München und Freising e.V.

Einnahmen:

Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte einen Zuschuss in Höhe von € 6.529,00 (in 2018 € 6.464,00). Die regelmäßigen Spenden betragen € 2.470,00 (in 2018: € 2.635,00). An Sonderspenden sind € 1.130,00 eingegangen.

Ausgaben und Vermögen:

Die Kosten für das Büro in Höhe von € 803,39 beinhalten im Wesentlichen

In beiden Organisationen ist zusätzliches Engagement jeder Art ausgesprochen willkommen!

Mit herzlichem Dank und guten Wünschen an alle Mitglieder, sowie an alle Unterstützerinnen und Unterstützer ■

Für die Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen (u. a. Internationale Friedenskonferenz, MSK verändern, Diözesanversammlung, Ausstellung ‚Kindersoldaten‘, Begegnungswochenende) fielen an € 5.346,18 (2018: € 2.416,15).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen wurden € 1.349,50 erstattet (u. a. DV-Treffen in Freising, Zukunftswerkstatt Magdeburg, Friedensarbeitertreffen Berlin, Delegiertenversammlung in Fulda; in 2018 € 1.053,95).

Die Förderung von Friedensarbeit belief sich auf € 2.957,26 (in 2018 € 3.617,00).

Einzelne Postionen und Ergebnis:

Die Position ‚Sonderspenden für Projekte Palästina / Gewaltfrei‘ beträgt € 786,68 zum Ende 2019.

Für die Position ‚Friedensdienst‘ des DV ergibt sich aktuell ein Ergebnis von € - 584,77 (unverändert).

Nach Verrechnung von Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2019 ein negativer Saldo von € 1.863,02 (in 2018 negativer Saldo € 6.933,38).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2019: € 11.665,58 (zum 31.12.2017: € 13.528,60).

Telefon, Internet und Porto (nach € 775,08 in 2018). Die Personalkosten betragen € 6.469,40 (nach € 7.132,80 in 2018). Zudem konnte pax christi DV München und Freising mit € 3.000,00 unterstützt werden.

Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2019 € 8.003,88 (2018: € 8.281,21), was einem negativen Saldo von € 277,88 entspricht.

Diözesanverband

pax christi, Diözesanverband München & Freising, Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
muenchen.paxchristi.de

Vorsitzende: Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911
gudrun@schneeweiss-net.de

Vorsitzender: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948,
martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München,
wheinrichsw@aol.com

Geistlicher Beirat: Charles Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München,
Tel.: 089/89669960,
charles.borg-manche@gmx.de

weitere Mitglieder:

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214,
ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hilz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hilz@t-online.de

pax christi Gruppen

Erding-Dorfen, Gesine Goetz, Fliederweg 7, 85467 Oberneuching,
Tel.: 08123-8349, gesinegoetz@gmx.net

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn,
fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr. Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling,
Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut
Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühldorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühldorf/Inn,
Tel.: 08631/2418

St.Hildegard, Kaja Spieske, Schusterwolfstr. 77, 81241 München,
Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de

St.Ignatius, Lore Schelbert, Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München,
Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter, Zehntfeldstr. 180a, 81825 München,
Tel.: 089/6881487

Bankverbindung

pax christi DV München,
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,
Pax-Bank BIC GENODED1PAX
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
LIGA Bank BIC GENODEF1M05
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50



Ostermarsch 2020

11. April ab 9:45

Start mit dem Ökumenischer Gottesdienst, St. Johannes, Preysingplatz